



Schlesische privilegierte Zeitung.

Anno 1785. Sonnabends den 15. October. No. 121.

Berlin den 11. Octob.

Se. königl. Majestät haben bei dem Hessens-kasselschen Infanterieregimente, den Premierlieutenant, Hrn. v. Sobbe, zum Staabskapitain; den Sekondelieutenant, Hrn. v. Hübner, zum Premierlieutenant; den Fähnrich, Hrn. v. Haza den 1sten, zum Sekondelieutenant; und den gefreiten Korporal, Hrn. Grafen v. Monts, zum Fähnrich;

Bei Höchstdero Garde du Corps, den Rittmeister, Hrn. v. Zolligkofer, zum Major; den Staabsrittmeister, Hrn. v. Bomsdorff, zur Eskadron; den Lieutenant, Herrn Baron v. Seher, zum Staabsrittmeister; den Kornet, Hrn. v. Platen den ersten, zum Lieutenant; und den Standartenjunker, Herrn v. Rahden, zum Kornet;

Beim Rosenbruchschen Dragonerregimente, den Major, Hrn. Ruchmeister v. Sternberg, zur Eskadron; den Staabskapitain, Hrn. v. Hülßen, zum Major; den Premier-

lieutenant Hrn. v. Troschke, zum Staabskapitain; den Sekondelieutenant, Herrn v. Breesmann, zum Premierlieutenant; den Fähnrich, Hrn. v. Woisch, zum Sekondelieutenant; und den Fahnjunker, Hrn. v. Kleist, zum Fähnrich;

Beim Hohnstockschen Husarenregimente, den Premierlieutenant, Hrn. v. Psuhl, zum Staabsrittmeister; den Sekondelieutenant, Hrn. v. Bieberstein, zum Premierlieutenant; den Kornet, Hrn. v. Psuhl, zum Sekondelieutenant; und den Wachtmeister, Hrn. Böhm, zum Kornet allergnädigst avanziret.

Am Sonntage hat der königl. Hof, wegen des am 19. September c. nach einer langwierigen Krankheit zu Turin erfolgten Absterbens, Ihro Majestät der Königin von Sardinien, Infantin Marie Antoine Ferdinande von Spanien, die Trauer auf 4 Wochen angelegt. Desgleichen ist vom königl. Hofe wegen des Hintritts des Infanten Don Ludewig.

von Spanien, welcher im 58sten Lebensjahre erfolgt ist, die Trauer auf 14 Tage angelegt worden.

Vorgestern war bei Ihrer Majestät der Königin Cour und Souper.

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte königl. spanische Minister am hiesigen königl. Hofe, Hr. von Buemes, ist von Stockholm; und Ihre Durchl. die Frau Herzogin von Loos, von Braunschweig hier angekommen.

Wien den 1. Octob.

Von dem Tode des königl. Preussischen Gesandten, Freyherrn von Niedesfel, haben wir noch folgendes nachzutragen:

Es hatte de selbe diesen Sommer einen Theil der sogenannten rothen Mühle zu Maria Hiezing, welche die verwittwete Generalin Thierheim von dem Grafen Reni gekauft hatte, gepachtet und bewohnt. Am Montage früh ritt er, seiner Gewohnheit nach, aus, und sein wildes Pferd schlug ihn mit dem Kopfe sehr heftig an die Stirne; allein der Herr Gesandte machte sich nichts daraus, ritt auf Schönbrunn, und kam gegen 1 Uhr zurück. Er war diesen Tag bey der Gemahlin des Grafen von Zinzendorf auf der Mauer zur Tafel geladen, und ob er gleich seine durch das Reitpferd auf der Stirne erhaltene Beschädigung gerne ganz verachtet hätte so fand er sich doch nicht im Stande, die Einladung anzunehmen. klagte über Kopfschmerzen, und ließ zur Vorsicht den Medicum von Schreibern zu sich rufen. Dieser hielt die Sache von keinen Folgen, und der Professor Leber, welchen man nachher holen ließ, war mit dem Doctor eben derselben Meinung. Der Herr Gesandte trank also Thee, und legte sich gegen 10 Uhr Abends zu Bette, mit der Versicherung, daß sich alles ebenfalls schlafen legen möchte, indem er sich ganz gut befände. Während der Nacht sah zwar Hr. Professor Leber, der auf alle Fälle im Hause blieb, einigemal nach dem Kranken aber weil er nicht die geringste Bewegung an ihm merkte, so gieng er allemal ruhig wieder zurück. Allein am Mor-

gen fand man ihn todt, und ganz blau, und bey der nachherigen Eröffnung des Kopfes zeigte es sich, daß durch den Pferdestoß eine Ader verletzt, und dadurch das Geblüt im Kopfe angelaufen war. Seine Gemahlin und die 2 kleinen Kinder werden in 3 Wochen nach Berlin zurückreisen, und wir bedauern sie eben so aufrichtig, wie ihren seligen Herrn Gemahl, der seinen Gesandtschaftsposten durch so viele Jahre mit allgemeinem Beyfalle versah, und mit der hiesigen Lebensart so sehr vergnügt war. Etwas besonders ist es, daß sowohl der Vater als der Großvater des Hrn. Gesandten an einem Unfalle starben, den ihnen ihre Reitpferde zuzogen, und gerade die unbändigsten Pferde ritt der Hr. Gesandte am allerliebsten. Daß, z. B. welches eben jetzt seinen Tod verursachte, war so wild und scheu, daß niemand außer ihm es reiten wollte.

Versalles den 20. Sept.

Der Marechal de Castries und der Hr. de Calonne sind von ihren Reisen nach Dünkirk und Cherbourg wieder zurück gekommen. Der letztere fand zu seiner Verwundung, daß das Ansehen des Barons de Breteuil bey Hofe indessen gar sehr zugenommen hatte. Der Eifer, welchen er in der Sache des Cardinals, welche dem Hofe so sehr am Herzen liegt, bewies, hat ihn noch mehr in der Gunst des Königes und der Königin befestiget.

Die Sache des Cardinals verschlimmert sich immer mehr, und ob er gleich in mehreren Rücksichten strafbar ist, so wollen doch viele die nächste Veranlassung seines Falles in einer Hof-Intrigue suchen. Man vergleicht ihn mit dem Herrn von Caly, und sagt, beyde verdieneten ihre Strafe, aber nicht aus den Gründen, aus welchen sie ihnen zuerkannt ward. Die geheime Geschichte der alten Römischen Kaiser wiß wenig Beyspiele von wollüstigen Ausdweifungen haben, welche man mit den Wollüsten Sr. Eminenz vergleichen könnte. Er hatte zu Paris zwölf geheime Häuser, in welchen er der Wollust wechselweise auf eine

Art opferte, welche auch das zügelloseste Gemüth empören muß. Wie auch sein Urtheil ausfallen wird, so wird er gewiß nicht wieder an dem Hofe erscheinen, sondern sich mit seinem Blüthume Strassburg begnügen müssen.

München den 26. Sept.

Die Untersuchung wider die Freymäurer und sogenannten Illuminaten, denen man keine geringere Absicht als die Erregung eines allgemeinen Aufstandes beymisset, geht ununterbrochen fort, und wird immer ernsthafter. Viele haben sich freywillig angegeben, und sind begnadigt worden; viele andere, welche man entdeckt hat, sind in Verhaft genommen; zu Grünwald werden 6 neue Gefängnisse eingerichtet, und man sagt, daß eine lebenswierige Gefangenschaft für manche noch die gelindeste Strafe seyn seyn werde.

Zweybrück den 1. Octob.

Von dort ist die höchst erfreuliche Nachricht eingegangen, daß des regierenden Herrn Pfalzgrafen, hochfürstl. Durchl. Herrn Bruders, Pfalzgrafen Maximilian Joseph Durchlaucht, sich den 30sten v. M. mit der Landgräfin von Hessen-Darmstadt, Maria Wilhelmina Augusta, des verstorbenen Hrn. Landgrafen, Georg Wilhelm, jüngsten Prinzessin Tochter, zu beiderseitigen hochfürstlichen Häusern höchstem Vergnügen vermählt haben.

Barbary.

Die Englische Brigantine Stephen, Capitain Hrcncastle, ist mit einer Ladung von Pulver, für Rechnung des Sultans von Maroko, aus England, am 8. Aug. im Hafen von Tanger angekommen. Eben dieses Schif war bestimmt, zu Maroko noch eine gewisse Menge von Pulver an Bord zu nehmen, und dann die ganze Ladung nach Konstantinopel an die Pforte zu bringen, von der Ismael Effendi als Botschafter, vor nicht gar zu langer Zeit, zu Tanger eingetroffen ist. Er hat Befehl erhalten, nach Salee sich zu begeben, wo ihm der Sultan Audienz ertheilen wollte.

Man hat neue Nachrichten von den Unternehmungen der Venezianischen Flotte gegen das Thunesische Gebiet. Sie sind in einem

Schreiben vom Vorbe der Fregate Gama erhalten, das aus den Gewässern der Barbary vom 20. August datirt ist, und also lautet:

„An der Mündung von Eusa, 150 Meilen von der Stadt dieses Namens entfernt, liegt die Stadt Esay, eine der volkreichsten, wohlhabendsten und blühendsten Handelsstädte von Afrika. Sie ist mit einer starken und sehr hohen Mauer umgeben, und auch noch durch die seichten Gewässer der anliegenden See gegen feindliche Angriffe geschützt; wirklich als die Franzosen, in ihrem letzten Kriege mit Tunis, nach ihrer Beschießung von Biserta und Monaster, auch an Esay sich wagten, hatten sie das Unglück, mit zwey Fregaten allda zu stranden, und mußten daher die ganze Unternehmung aufgeben. Indessen ist dadurch der Ritter Emo nicht abgeschreckt worden. Er selbst sondirte den Boden, und traf endlich den Merresstrom. Er ließ darauf seine ganze Flotte nachfolgen, und am 13ten August ankerten zwey Seemeilen von Esay die Kriegsschiffe Gama, Palma, Distrutrice, Pollonia und Galeotta, nachdem sie eine Strecke von mehr als 60 Seemeilen über Untiefen, mit vieler Gefahr, zurückgelegt hatten. Die Einwohner wurden mit Erstaunen und Schrecken erfüllet, da sie solche große Kriegsschiffe in solcher Nähe sahen. Ihr Schrecken nahm noch mehr zu, als zwey Venezianische Bombardierfahrzeuge, ungeachtet von den Mauern der Stadt heftig gefeuert wurde, noch näher an dieselbe rückten. Am 14. versuchten sie ihre Bomben, und fanden, daß die Stadt nicht so unbeschießbar sey, als man bisher dafür gehalten hatte. Der Commandant benutzte sodann die Flut, und sandte sechs Barken, die ebenfalls mit schwerem Geschütze und jede mit 40 Mann besetzt waren, zugleich mit einer Galeote, den Bombenschiffen zu, um dieselben gegen Angriffe zu vertheidigen, im Falle die Belagerten, die 12 Galeoten und mehr als 60 Barken an der Rhebe hatten, einen Ausfall damit wagen sollten. In der Nacht fiengen die Venezianischen zwey Bombarden mit ihren 4 Mörsern ein so lebhaftes Feuer an, daß

Ne in Zeit von 2 Stunden 31 Bomben in die Stadt warfen, ohne diejenigen zu rechnen, die das Ziel verfehlet haben. Das Kanonenfeuer der Stadt war zwar unausgesetzt, that aber den Venezianern nicht den geringsten Schaden. Am 17. des Morgens fieng das Bombenwerfen wieder an, und wurde durch das Feuer der 40pfündigen Kanonen verstärkt. Der größte Theil der Belagerten drängte sich zu Pferde und zu Fuß aus der Stadt an das Ufer des Meeres, indessen 109 Bomben in dieselbe fielen, und eine große Zerstörung anrichteten; als aber auch die Kanonen unter die an dem Ufer versammelten Einwohner abgefeuert wurden, nahmen sie alle die entfernteste Flucht. Ein Tripolitaner, der aus der Stadt an Bord der Venezianer schwamm, erzählte, daß die Stadt größtentheils in Schutt liege, und alle Einwohner dieselbe verlassen haben. Es ließ hierauf der Commandant durch die Capitaine Bajello und Combatti versuchen, mit geringen Fahrzeugen, die mit kleinen Kanonen und allerlei Brennstoff versehen waren, die feindlichen an der Mündung liegenden Schiffe anzuzünden; aber dieses Unternehmen wurde verhindert, weil wegen des fehlenden Wassers die Venezianischen Schiffe ihnen nicht zukommen konnten, und eine Landung, wegen der sehr strengen allda herrschenden Pest, zu gefährlich gewesen wäre. Am 18. zog sich die ganze Venezianische Flotte zurück, nachdem sie in allem 341 Bomben geworfen, von denen 228 die Stadt erreicht haben. Diese hat ungefähr 200 Kanonenschüsse gethan, aber den Venezianern dadurch keinen Schaden zugefügt."

Die Flotte gieng von hier wieder zurück nach der Insel Sizilien, und warf im Hafen von Trapani die Anker. Ein Schreiben vom 31. Aug. und dem nämlichen Dord ist aus diesem Hafen datirt. Es meldet das Kriegsschiff Concordia sey aus der Glette abgegangen, und ebenfalls nach Trapani gekommen; auch erwartete man allda das schon im Anzuge begriffene Linienschiff Strena unter Commando des Admiralen Quercini, die Fregatte

Vittoria und einige mit Kriegs- und Mundvorrath beladene Fahrzeuge. Durch diese Verstärkung und die im Hafen von Trapani gefundenen Schiffe, wird die Flotte des Ritter Emo auf 15 Kriegsschiffe anwachsen. Es gieng die Rede, sie würde nun zunächst auf Biserta einen Angriff unternehmen; aber man konnte davon nichts gewisses sagen, weil der Ritter Emo seine Anschläge immer äußerst geheim hält.

Frankfurt den 3. Octob.

Heute um halb elf Uhr hatten wir endlich das Vergnügen, den Herrn Blanchard mit dem Luftballon, womit er seine Reise von Engelland nach Frankreich gemacht hatte, seine 15te Luftreise antreten zu sehen. Der Ballon stieg sehr schön in die Höhe, und jedermann bewunderte die Unererschrockenheit des Herrn Blanchard, womit er in dem Schiffe stand, und die Zuschauer durch Schwenkung der Fahne begrüßte. Er nahm seinen Weg nach dem benachbarten Gebürge, und ließ unweit dem Orte seines Aufsteigens in einer ziemlichen Höhe einen Hund mit dem Fallschirm nieder, der mit demselben in kurzer Zeit glücklich zur Erde kam. Hierauf warf Herr Blanchard Ballast aus, und stieg augenblicklich zu einer solchen Höhe, daß er dem Auge kaum sichtbar blieb. Nach 11 Uhr verlor man ihn gänzlich aus dem Gesichte, und wahrscheinlich wird er sich in der Gegend von Ufingen, Braunsfels oder Weglar niederlassen, und hierher zurückkehren, wo ihn das Publicum freudig empfangen wird. Man hofft, ihn diesen Abend im Schauspielhause öffentlich krönen zu können, wozu bereits alle Anstalten getroffen sind.

Breslau, den 15 Oct.

Heute wird im Wäferschen Schauspielhause aufgeführt: Der Strich durch die Rechnung, ein Lustspiel in 4 Akten. Hierauf folgt: Der eiserne Mann ein neues Lustspiel in 1 Akt, vom Herrn Grafen von Brühl.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 121. Sonnabends den 15. October. 1785.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's
Buchhandlung, ist zu haben:

Beiträge zur Beschreibung von Schlessen, 5ten Band. 1tes St. 8. Krieg, 785 6 sgr.
A. F. Offelitts, rerum Boicarum scriptores, 2 Tomi, med. Fol. Aug. Vind. 763 18 Rthl. 10 sgr.
Dorville, Jac. Ph. Siciliae, quibus Siciliae veteris rudera &c. 2 Partes, cum figur. med. Fol.
Amstel. 764 23 Rthl.

Parini, Car. Imperatorum romanorum numismata et enarrata, c. Figur. med. Fol. Parisii.
696 8 Rthl.

D. C. F. Pauli, allgemeine Preussische Staatsgeschichte, samt aller dazu gehörigen Königs-
reichs, Churfürstenthums, Herzogthümer, Fürstenthümer, Graf- und Herrschaften,
8 Bände, gr 4 Hade, 760—769 21 Rthl. 10 sgr. Auch sind von diesem Werke
viele einzelne Theile für Liebhaber zur Completirung zu haben.

Earsten Niebuhr, Beschreibung von Arabien, aus eigenen Beobachtungen und im Lande
selbst gesammelten Nachrichten, mit vielen Kupfern, gr 4 Kopenh. 772 7 Rthl. 15 sgr.
Ludwig Oberreit, Grundregeln zur doppelten Buchhaltung mit und ohne Journal, gr 4.
Leindau, 769 15 sgr.

Supplement und abgeänderte Blätter nebst 4 Kupfertafeln zu des Herrn Hofrath Sack Geor-
logie, gr 8. 5 sgr.

Histoire naturelle des Oiseaux, avec des figures, enluminees d'annes la nature, 9 Volumes
gr. 4to. 400 Rthl.

(Zur Nachricht.) Die in der diesjährigen General-Versammlung am 15ten Junii
anzuzahlen bewilligten Dividende à 5 pro Cent sind mit Anfang fünftigen Monats Novem-
ber zu empfangen, als: am Comtoir in Emden, bey Herrn Carl Ludwig Brauer et Sohn
in Bremen, bey Hrn. Martin Dörner in Hamburg, bey Hrn. August Gottlieb Dieschel sen.
in Magdeburg, bey Herrn August Wilhelm Börger in Berlin, bey Herrn Christ. Ludwig
Schumann in Stettin, bey Herrn Georg Bräunisch in Königsberg; Nach Ablauf des Mo-
nats April a. f. soll der Ordnung wegen nicht mehr vergütet werden, wornach also die Herren
Interessenten sich belieben zu richten. Emden den 13 Sept. 1785.

Die Directores der Königl. Preuß. Detroyrten Heringss-Compagnie.
Benolt. Maurenbrecher.

(Zur Nachricht.) Die Glogauiſche Oberamtsregierung läßt dem Publico bekann-
machen daß da das Gräflich Rottembourgſche Credit-Wesen durch ein Königl. Rescript von
der Numiärtschen Regierung auf ihr eigenes Verlangen abgezogen, und besagter Oberamts-
regierung übertragen worden, derzu Cäſtrin auf den 22ten hujus anstehende *Terminus liqui-*
dationis Creditorum wegfalle, und ein anderweltiger mit nächstem in Glogau werde anbe-
raunt und öffentlich bekannt gemacht werden. Gegeben Glogau den 11 Oct. 1785.

(Citation des J. S. Heyn.) Vor eine Königl. Oberamtsregierung auſſer wird auf
Ansuchen der Maria Elisabeth verehlt. Heynen geborne Meywalden deren häſſlich von ihr
entwichener Ehemann der Bierbrauer Johann Siegemund Heyn aus Biehren hiedurch
citirt und vorgeladen, vom 19 hujus an gerechnet, binnen 3 Monaten, und zwar spätes-
tens in *Termino ultimo et peremptorio* den 19 December des 1785ten Jahres ſich vor dem hies-
ſigen Aſſiſtenzrath Friederict Vormittags um 9 Uhr in Perſon zu geſtellen, daſelbſt über
die eingekommene Eheſcheidungsſache, ſo wie von ſeiner Entweichung Rede und Antwort
zu geben, die zu Vertheidigung ſeiner Gerechtfame und Aufklärung der Sache dienliche
Beweismitel anzuzeigen, in deſſen Entſtehung aber zu gewärtigen, daß die von der Klä-

gerlin' angegebene Umstände als richtig und zugestanden werden angenommen das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in *Contumaciam* werde getrennet und der Klägerin sich anderweit zu verheirathen werde vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 2 September 1785.

Königl. Preuß. Breslauische Oberamts-Regierung.

(*Edictal-Citatio* der Gläubiger des L. S. Grafen v. Sobek.) Von der Königl. Oberschles. Oberamts-Regierung alhier werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des in *Cridam* verfallenen Carl Heinrich Grafen v. Sobek auf Roschentin einen rechtlichen Anspruch *ex quocunque capite* zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem vor dem ernannten Deputato, Aßisenrath Keyder, angesetzten *Termino peremptorio* den 21 Novbr. a. c. entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen von den hiesigen Justiz-Commissionarien der Criminal-Director Wetter, Aßisenrath Stöckel, Justiz-Commissionrath Hanisch und Hofrath Meister vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen anzuzeigen und auszuweisen, wohingegen die in diesem *Termino* ansbleibende mit allen ihren Forderungen an die Concurß-Masse präcludirt werden sollen, und die Auslegung eines ewigen Stillschweigens gegen die übrigen Creditores zu erwarten haben. Brlg den 29 Juli 1785.

Königl. Preuß. Oberschles. Oberamts-Regierung.

(Verkauf eines Hauses.) Auf Ansuchen des Rössischen Curatoris, ist noch ein neuer *Licitation-Terminus* zu dem, auf dem Stadtguth Elbing gelegenen Hönerschen Hause, dessen Taxa auf 365 Rthl. ausgefallen, auf den 19 November a. c. Vormittags anberaumet worden. Breslauer Stadt-Landgüther-Amt den 6 October 1785.

(Zur Nachricht.) Da ich mich im Feustleischen Varien etablirt, so mache ich hiermit einem hochgeehrten und geneigten Publicum ergebenst bekannt, daß ich Sonntag den 16 October Nachmittags um 4 Uhr, ein wohlbesetztes Concert unter Direction des Herrn Hoffstädters geben werde. Die Musik ist von den besten Kunstlern mit verschiedenen Abwechselungen derer Instrumente gewählt. Auch wird sich Madam Wotruba, eine nur hier angekommene Sängerin, gewesene Schülerin des Herrn Catilliert, in verschiedenen Arien hören lassen, sie ist besonders stark im Adagio. Sollte ich so glücklich seyn mit dem Beyfall eines hochgeehrten Publikums beehrt zu werden, so bin ich gesonnen das Concert den Winter durch alle Sonntage fortzusetzen. Da ich nun bloß zum Vergnügen meiner mich zu beehrenden Gäste dieses Concert etabliren will, so habe auch kein Legegeld festgesetzt, sondern die Person zahlt nach Belieben. Erfrischungen aller Art sind jederzeit bey mir zu haben. Auch wird von nun an alle Mittage und Abende gespeist werden. Solten Gesellschaften Belieben tragen apart zu speisen so habe ich noch einige Zimmer dazu meublirt, ich werde jederzeit Sorge tragen, einen jeden nach Gefallen zu bewirthen. Ich bitte hiermit ganz ergebenst um geneigten Zuspruch. Zimmermannin, Cofferliere.

(Zu vermietthen.) Es sind im grünen Kirchis auf dem Ringe neben der Accise die Gewölber vorne heraus zu vermietthen. Breslau den 22 Sept. 1785.

(Verkauf eines Wagens.) Brlg den 7 October 1785. Es steht in Brlg bey dem Schmidt Seidel auf der Wagnergasse ein ganz bedeckter Wagen, fast ganz neu, zweys auch dreyßig, kan auch zurückgeschlagen werden, inwendig mit blauem Tuch ausgeschlagen, das Gestecke blau angestrichen, inwendig im Fußboden ein Magazin, so wie auch unter dem Bock, hinten und vorn hinlänglich mit Packbrettern, wie auch mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehen; dieser Wagen ist sehr leicht, zum Gebrauch eines Geistlichen und für einen Reisenden, und ist in einem sehr billigen Preise zu haben.

(Weinstöcke zu haben.) Es sind auf dem Dominio Ellguth ohntweit Neumarkt am 2000 Stück junge Weinstöcke in billigsten Preis zu verlaufen. Liebhaber belieben sich allda zu melden.

(Steckbrief.) Ein Bursche von Frankfurth an der Oder gebürtig, der sich aber in falschen von ihm selbst gefertigten, vielleicht bey sich führenden Zeugnissen, einen andern Namen als Johann Friedrich Kennow, oder Friedrich Reschmann, genannt haben kan, ist seiner Herrschaft, aus dem kaum angetretenen Dienst entlaufen, und hat vermittelst selbst gemachter Nachschlüssel, derselben eine ansehnliche Summe Geldes in Friedr. d'or, und andere Sachen entwandt. Er ist von mittler fleischliger Statur, weißen und rothen Angestrichs, hellbraunen Augen, blonden Haaren, starken Füßen und Waden; hat einen runden und starken Hinterkopf, eine hervorstehende kleine Stirne, ein herein gewachsenen Luppe von dünnen Haaren, welche struppig aufgestrichen sind, hinter demselben ist fast der halbe Kopf abgeschoren, und der wenige Rest von kurzen Haaren in einen kleinen Zopf mit schwarzen seidenen Band gewickelt. Besonders kenntlich ist er an einem bräunlichen Warzenähnlichen mit Haar bewachsenen Muttermahl an dem untern Theil der rechten Backe, und ist 18 Jahr alt, hat an Monturstücken angehabt, einen Ueberrock von hellbläulich melirten Tuche mit modellirten und zinnernen Platten überzogenen Knöpfen, eine blaßgelbe tuchene Weste mit dergleichen Knöpfe, schwarze Hosen von Serge de Berry, ein paar seinem Herrn gestohlene Stiefeln von englischen Leder, oben doppelt gewickelt, auch kan er Schuhe, nebst ein paar grau und schwarz gesprengelte seidene und dergleichen wollene Strümpfe bey sich führen. Jedes Orts Obrigkeit, wo sich dieser junge Bösewicht betreten läßt, wird ergebet ersucht, denselben sofort zu arretiren, ihm das bey sich habende Geld ab, und in Verwahrung zu nehmen, und ohnshwer anhero zu desselben Abholung gegen *Reversales de veciproco* an uns Nachricht zu ertheilen. Frankfurth an der Oder den 11 October 1785. Burgermeister und Rath.

(Arretirung des George Bochnik.) Jeltich den 1 October 1785. Am 17 Sept. c. s. ist der Unterthan von Beckern George Bochnik, der wegen Entwendung zweier Pferde arretirt und anher abgeschickt worden, denen beiden ihm bestellten Wächtern in denen Fesseln entwischt; er ist 37 Jahr alt, hat ein dick und volles Gesicht, schwarzbraune Haare, mittlerer Statur, und trägt eine blautuchne Jacke, Brustlätz und Beinkleider. Da an Habhaftwerdung desselben dem hiesigen Gerichtsamte gelegen, um über die von ihm begangene Diebereien das nöthige gegen ihn zu veranlassen, so wird, wenn er betroffen werden dürfte, um dessen Anhaltung und Ablieferung an das Dominium Jeltich gegen Erstattung der Kosten angesucht.

(Verkauf eines Hauses.) Neustadt den 1 October 1785. Da *ad Instanziam* der Schöfflerschen Erben das sub No. 9. am hiesigen Ringe belegene mit einem ganzen Brauhause versehene, und nach der Taxe auf 2509 Rthlr. 10 skr. gerichtlich abgeschätzte Haus zu Tilgung eines gerichtlich eingetragten Capitals und Zinsen *per Modum Subhastationis necessaria* verkauft werden soll, und hierzu *Terminus-Licitationis* auf den 22 December a. c., den 22 Februar, und den 27 April 1786 präfiglret worden, als werden alle und jede Kauflustige hiermit öffentlich vorgeladen an obbemeldeten Tagen zur gewöhnlichen früh Zeit vor uns in Curia zu erscheinen, ihr Geboth auf dieses Haus *ad Protocolum* zu geben, und zu gewärtigen daß in *Termino ultimo et peremptorio* den 27 April 1786 *plus licitandi et melius solventi* gedachtes Willingersche Ringhaus adjudiciret werden soll. Wobey Kauflustigen zugleich eröffnet wird daß auf die nach Verlauf des letztern *Licitations-Termini*, etwa noch erfolgenden Gebothe nicht weiter reflectiret werden wird.

(Lotterie-Nachricht.) Da der Extract der geschehenen Ziehung 5ter Classe 16ter Königl. Berliner Classenlotterie angekommen, so wird folgender Auszug der Gewinne bey hiesigem Königl. Haupt Lotterie-Comptoir bekannt gemacht, als: 2 Preise a 500 Rthl. auf No. 11641. 21599. 2 Preise a 200 Rthl. auf No. 11660. 23856. 2 Preise a 150 Rthl. auf No. 14757. 67. 4 Preise a 100 Rthl. auf No. 194. 14701. 18419. 21508. 18 Preise a 50 Rthl. auf No. 192. 95. 764. 4325. 64. 93. 8202. 47. 11618. 51. 14727. 48. 77. 21510. 21566. 23807. 41. 87. 17 Preise a 25 Rthl. auf No. 119. 493. 4349. 63. 76. 8286. 11646. 14719. 18427. 21504. 59. 65. 70. 23805. 29. 34. 98. 39 Preise a 20 Rthl. auf No. 104. 5. 7. 8. 17. 21. 24. 34. 42. 55. 56. 57. 200. 491. 4357. 58. 71. 8292. 11602. 17. 18. 23. 35. 49. 84. 14761. 18402. 67. 18500. 21500. 33. 37. 68. 80. 85. 23803. 73. 76. 84. 231 Preise a 18 Rthl. auf No. 102. 3. 9. 10. 11. 12. 14. 26. 30. 35. 38. 44. 45. 47. 49. 50. 51. 52. 59. 66. 71. 72. 78. 81. 85. 86. 88. 90. 98. 497. 769. 4305. 6. 10. 14. 16. 17. 21. 29. 41. 42. 45. 53. 54. 77. 80. 83. 86. 87. 88. 90. 91. 92. 95. 4400. 8203. 7. 9. 15. 16. 20. 23. 25. 28. 31. 35. 38. 40. 42. 52. 58. 59. 62. 66. 68. 70. 73. 83. 97. 11601. 4. 7. 8. 10. 13. 14. 15. 22. 24. 30. 31. 34. 39. 40. 42. 44. 47. 48. 54. 56. 59. 65. 75. 78. 86. 87. 88. 90. 93. 96. 97. 99. 14704. 5. 9. 12. 13. 16. 21. 22. 26. 28. 34. 35. 37. 40. 42. 47. 49. 56. 58. 59. 60. 66. 70. 71. 72. 73. 87. 88. 89. 95. 97. 18401. 14. 16. 21. 23. 26. 28. 33. 36. 38. 43. 47. 55. 56. 58. 63. 64. 69. 70. 77. 78. 79. 81. 83. 84. 87. 88. 89. 90. 93. 94. 20072. 21501. 12. 17. 18. 19. 21. 24. 26. 27. 30. 31. 32. 34. 36. 40. 43. 47. 50. 57. 58. 64. 69. 71. 74. 79. 81. 82. 83. 86. 95. 97. 23802. 10. 11. 14. 22. 24. 25. 27. 31. 47. 51. 52. 57. 58. 61. 65. 67. 69. 78. 80. 81. 85. 89. 92. 94. welche Beträge auf den 17ten sofort erhoben werden können. Zur 17ten sehr vortheilhaft obgedachten Classenlotterie, deren Ziehung 1ster Classe auf den 19 December geschieht, sind Plans und Loose in allen Königl. Lotterie Comptoirs zu haben. Der Einsatz zur 1sten Classe ist für das ganze Loos 1 Rthl. 4 sgr. 6 d. in Courant. Breslau den 14 Oct. 1785.

Königl. Preuss. Gen. Litt. Inspection. Korn.

(Lotterie-Anzeige.) Von der vom 26ten Sept. bis 4ten October geschehen Ziehung der 5ten Classe 16ter Berliner Classenlotterie, wovon der Extractbogen angekommen, sind in meiner Collecte folgende Gewinne gefallen, als der Preis von 4000 Rthl. auf No. 16859. 1 Preis a 2000 Rthl. auf 6840. 1 Preis a 1000 Rthl. auf Nr. 5710. 2 Preise a 500 Rthl. auf No. 13208. 22169. 6 Preise a 200 Rthl. auf No. 1346. 4466. 10787. 15147. 22161. und 25897. 8 Preise a 150 Rthl. auf No. 6881. 11414. 14476. 16889. 17583. 17598. 24919. u. 24980. 4 Preise a 100 Rthl. auf No. 11477. 16860. 22124. 22163. 28 Preise a 50 Rthl. auf No. 631. 34. 81. 1327. 5713. 5775. 6809. 8918. 9802. 41. 46. 74. 10755. 58. 11448. 55. 12618. 83. 13214. 16813. 17516. 37. 44. 19854. 20523. 22. 56. 24958. 25831. 55 Preise a 25 Rthl. auf No. 614. 74. 1313. 2242. 3348. 60. 4403. 11. 35. 57. 73. 80. 5701. 5708. 6842. 57. 78. 7027. 69. 81. 8934. 9807. 25. 68. 81. 10722. 56. 12632. 13272. 14446. 14450. 68. 96. 17522. 53. 18125. 19826. 50. 73. 20533. 57. 21320. 24. 29. 37. 77. 22130. 22160. 24942. 51. 70. 73. 98. 25806. 40. 139 Preise a 20 Rthl. auf No. 620. 21. 73. 1307. 1337. 68. 94. 2203. 59. 70. 93. 3311. 17. 39. 64. 4401. 2. 4. 8. 18. 29. 34. 52. 58. 92. 5723. 5739. 6834. 61. 69. 7006. 35. 56. 70. 8964. 66. 79. 9863. 10710. 16. 32. 44. 45. 66. 10800. 11420. 23. 34. 38. 80. 85. 12608. 69. 81. 94. 13204. 13. 15. 45. 87. 14409. 18. 36. 57. 69. 14470. 91. 94. 15101. 15. 21. 30. 32. 56. 16808. 18. 26. 31. 32. 40. 58. 67. 69. 76. 17539. 17547. 54. 76. 77. 88. 18106. 18. 22. 60. 70. 74. 88. 92. 19813. 47. 61. 72. 74. 20526. 43. 77. 81. 85. 86. 89. 97. 21319. 22. 36. 58. 86. 90. 93. 94. 22114. 22135. 37. 44. 48. 24909. 49. 52. 25802. 3. 14. 16. 22. 49. 50. 65. 74. 88. 90. 93. 632 Preise a 18 Rthl. auf No. 601. 7. 18. 19. 24. 26. 39. 54. 61. 63. 64. 65. 68. 70.

671. 80. 84. 87. 89. 94. 99. 1316. 18. 21. 22. 30. 31. 33. 39. 50. 51. 56. 69. 72. 83.
 1384. 92. 99. 1400 2216. 17. 18. 19. 20. 21. 23. 25. 27. 30. 32. 35. 41. 45. 48. 50.
 2252. 53. 55. 56. 65. 72. 74. 76. 78. 80. 84. 86. 88. 90. 91. 94. 95. 98. 3303. 4. 8. 10.
 3313. 15. 18. 23. 24. 31. 32. 37. 38. 40. 41. 42. 45. 46. 53. 54. 62. 67. 73. 76. 77. 78.
 3379 97. 99. 3400. 4405. 10. 13. 14. 17. 19. 20. 22. 30. 31. 32. 37. 39. 44. 46. 47.
 4450. 54. 63. 67. 68. 71. 72. 74. 78. 85. 90. 91. 97. 5712. 14. 16. 24. 27. 30. 31.
 5735. 38. 43. 44. 48. 51. 54. 56. 59. 62. 69. 79. 81. 82. 83. 84. 91. 93. 94. 6801. 3. 17.
 6826. 30. 32. 33. 35. 36. 39. 43. 51. 54. 63. 65. 66. 73. 75. 89. 92. 93. 98. 7003. 5.
 7012. 14. 19. 22. 23. 32. 33. 38. 39. 40. 41. 42. 44. 57. 59. 65. 68. 75. 76. 77. 78.
 7079. 84. 89. 90. 8904. 8. 9. 11. 13. 14. 20. 23. 28. 29. 31. 32. 38. 42. 45. 51. 53.
 8956. 60. 61. 63. 69. 78. 81. 82. 89. 92. 93. 95. 97. 9000. 9803. 15. 16. 19. 21. 23. 27.
 9830. 39. 44. 54. 58. 59. 60. 61. 62. 64. 66. 82. 85. 86. 89. 95. 10707. 8. 9.
 10719. 24. 25. 26. 28. 31. 35. 36. 42. 46. 47. 49. 52. 64. 65. 67. 68. 69. 74. 85.
 10789. 91. 92. 93. 96. 11404. 6. 16. 19. 21. 24. 27. 29. 31. 35. 41. 42. 50. 57. 59. 79. 86.
 11490. 92. 97. 99. 12605. 11. 12. 14. 17. 40. 43. 45. 50. 51. 54. 57. 60. 64. 65. 70. 71. 72.
 12680. 82. 85. 90. 96. 13203. 12. 18. 24. 34. 36. 13238. 41. 46. 53. 61. 64. 69. 71. 77. 79.
 13282. 89. 14401. 5. 6. 13. 15. 22. 25. 33. 37. 43. 48. 49. 55. 67. 80. 81. 83. 85. 93. 95. 98.
 14409. 15102. 3. 9. 13. 19. 23. 26. 29. 31. 33. 34. 36. 39. 41. 44. 51. 56. 59. 72. 76. 85. 88. 90.
 15193. 94. 15200. 16803. 5. 7. 9. 15. 16. 17. 20. 24. 34. 36. 37. 38. 41. 42. 45. 54. 56. 57.
 16861. 65. 68. 70. 71. 80. 84. 1. 16900. 17503. 4. 9. 12. 13. 15. 17. 18. 24. 26. 33. 35.
 17538. 45. 48. 49. 50. 60. 66. 69. 85. 91. 93. 17600. 18104. 11. 13. 27. 28. 30. 33. 35. 39.
 18140. 54. 56. 59. 62. 63. 64. 65. 66. 68. 72. 76. 77. 78. 80. 83. 85. 87. 89. 93. 96. 19802.
 19808. 10. 16. 17. 20. 21. 25. 32. 33. 36. 37. 40. 52. 53. 56. 63. 66. 69. 70. 78. 83. 89. 91.
 19895. 96. 98. 99. 20507. 8. 9. 15. 17. 20. 21. 22. 24. 27. 35. 40. 46. 47. 48. 49. 54. 62.
 20566. 71. 74. 75. 76. 82. 83. 87. 88. 91. 99. 21306. 11. 13. 26. 28. 33. 38. 40. 41. 46.
 21351. 53. 59. 62. 67. 71. 75. 80. 81. 88. 89. 92. 22102. 4. 5. 12. 17. 21. 23. 26. 27.
 22142. 43. 52. 59. 64. 68. 71. 75. 82. 86. 95. 96. 99. 24904. 6. 13. 14. 17. 22. 26. 28. 32.
 24934. 39. 45. 60. 63. 66. 67. 71. 72. 78. 84. 85. 86. 91. 93. 94. 25808. 10. 15. 18. 27. 29.
 25832. 39. 43. 44. 53. 54. 55. 56. 57. 59. 61. 68. 69. 73. 75. 82. 85. 94. und 25900.
 die Verziehung der Gewinnste wird sogleich nach eingegangenen Zuschußgeldern geschehen,
 und solches durch die Zeitungen bekannt gemacht werden. Zur neuen 17ten Berliner Classenlotterie die sich durch ihre solide und vortheilhafte Einrichtung vorzüglich empfiehlt, stehen Loose zur ersten Classe mit beliebigen Devisen zu Diensten. Pland gratis. Das ganze Loos kostet 1 Rthl. 4½ sgr. das halbe 17 sgr. 3 den. u. das viertel Loos 8 sgr. 8 den. in Courant. Auswärtige Liebhaber und Interessenten werden gefälligst ersucht Briefe und Gelder franco einzusenden, und können sich die accurateste und prompteste Bedienung gewiß versprechen. Da die Ziehung so vortheilhaft wieder für mein Comptoir ausgefallen so erwaite geneigten Zuspruch. Auch zur Zahlenlotterie können alle beliebige Sätze jederzeit bey mir gemacht werden. Breslau den 15 October 1785.

Johann David Wenzel in der goldnen Krone am Rhnae.

(Cizario der Gläubiger des Zacharias König.) Grünberg den 26 Sep:br. 1785.
 Nachdem über das Vermögen d. s. hiesigen Tuchmachers Zacharias König, *Concurfus Creditorum* eröffnet worden: so werden von dem Stadgericht zu Grünberg alle und jede desselben Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen, *ad Terminum* den 28 Januarii a. f. vor dem Deputato Collegio Syndico Lindner unter der Verwarnung vorgeladen, daß die weder in Person noch, wenn sie durch gesetzliche Eheleuten verhindert werden, durch zulässige Bevollmächtigte, wozu allenfalls der Gerichts-Assessor Striese

In Vorschlag gebracht wird, erscheinende Gläubiger, mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Da auch über des Gemeinschuldners Vermögen der offene Arrest verhängt worden, so wird ein jeder der an denselben entweder etwas zu zahlen, oder von denselben Sachen oder Effecten etwas, unter welchem Titulo es auch sey, bey sich haben sollte, hierdurch erinnert, solches fordersamst getreulich anzuzeigen, und mit Vorbehalt seines Rechtes, in das gerichtliche Depostum abzuliefern; wiedrigenfalls derjenige, der es unterläßt, und hernachmals entdeckt wird sich die unentgeltliche Herausgabe, oder die nochmalige Bezahlung und die gesetzliche Bestrafung, selbst zuzuschreiben haben wird.

(Verkauf einer Mühle.) Dambrau bey Oppeln den 8 October 1785. Von dem Abellichen v. Wittwitschen Gerichtsamte werden alle diejenigen so da Lust haben die auf 480 Ehl. Schl. 6 sgr. gerichtlich abgewürdigte Wassermühle zu Sirkowitz zu erkaufen, hiedurch vorgeladen in *Terminis* den 5 November, 3 December *et peremptorie* den 3 Januar a. f. früh um 9 Uhr vor hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth *ad Protocollum* zu geben, und zu gewärtigen, daß diese Mühle dem Meistbietenden und Bestzahlenden werde adjudicirt werden.

(Citatio der C. S. Pfeifferschen Eheleute.) Goschütz den 6 October 1785. Da eingegangenen sichern Nachrichten zufolge, die im vorigen Jahre von Festenberg heimlich sich entfernten Carl Friedrich Pfeifferschen Eheleute, aus Potsdam, wo sie sich seit Novbr. vorigen Jahres aufgehalten, wiederum weggezogen, und ihnen daher die erlassne Bekanntmachung des in ihrem Schuldwesen angeetzten *Liquidations-Termini*, nicht insinulirt werden können; so werden dieselben in Ermangelung einiger Nachrichten von ihrem nunmehrigen Aufenthalt, hiermit öffentlich citirt und vorgeladen, in dem auf den 21 November c. a. anstehenden *Termino Liquidationis* Vormittags um 9 Uhr vor hiesiger Standesherrl. Regierung persönlich zu erscheinen, dem angeordneten Curatori die ihnen bewohnende die Masse betreffende Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Nach und Antwort zu geben; im Nichterscheinungsfall aber zu gewärtigen, daß die Forderungen ihrer Gläubiger für richtig angenommen und in sofern Masse zureicht, in dem künftigen Prioritäts-Urtheil locket, überdem aber dem Befinden nach *Fisco quævis Competentia* vorbehalten werden sollen.

(Edictal-Citatio der G. L. Streithoffschen Gläubiger.) Hermsdorf unterm Rynast den 15 October 1785. Nach dem der Königl. Hof-Steinschneider George Leonhard Streithoff allhier in Hermsdorf untern Rynast *ad Beneficium Cessionis bonorum* provocirt; als werden von Einem Reichsgräfl. v. Schafgotsch Rynast. Gerichtsamte alle diejenigen, welche an dessen Vermögen einen An- und Anspruch zu haben vermehren, abato binnen 3 Monaten, und zwar *ad Terminum peremptorium* den 21 Januar 1786 Vormittags um 9 Uhr in allhiesiger Amtsstelle zur Erklärung, und Verfahren über das gesuchte *Beneficium Cessionis bonorum et competentia et ad Liquidandum et justificandum prætenso sub pena præclusi et perpetui silentii* hiedurch vorgeladen.

(Zu ver auctioniren.) Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den 19 October c. a. die von der allhier verstorbenen Frau Veronesse von Hohenhaus gebohrnen Fienlin von Wogten hinterlassenen Effecten und Meubles, welche in einem silbernen Etuis mit schwarzem Futteral, einer goldenen zgehäufigten Taschenuhre, einer Stuhluhre, in 2 golden silbernen, und vergoldeten Präsentier-Tellern, 2 silbernen Suppen-Terrinen, Pfeffer, Messer, und andern Stücken von Silber, in Porcelain, Fayence, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, in Kellengezeug, Betten, Meubles, und Hausgeräthe, in Kleidungsstücken

und Bilbern bestehe, vor dem Justiz-Bürgermeister Friedr. Köhler, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Courant werden verkauft werden. Kauflustige haben sich an dem bestimmten Tage früh um 9 Uhr in dem Quartiere der verstorbenen Baronesse, in dem Hause des Malz-Insp. Mückls einzufinden, und die Meistbietenden den gerichtlichen Zuschlag der ausgebotenen Effecten zu gewärtigen. Gegeben Duppeln den 3 October 1785.

(Güter zu verkaufen.) Nachdem die in dem Glogauschen Fürstenthum und dessen Grünberg'schen Kreiße gelegene Güther Groß und Wenig Lessen, Laßgen, Seeborf und Seifersholz, aus freier Hand verkauft werden sollen, so werden Kauflustige ersucht, in Termino den 22 November a. c. sich in Glogau Vormittags in der Behausung des Hof- und Justiz-Commissionsrath Knappe einzufinden, ihr Gebot zu thun, Handlung zu pflegen, und gewärtig zu seyn, daß wenn jemand nur irgend billige Conditiones offeriret, diese Güther hingelassen werden sollen. Es können auch zu aller Zeit bey gedachtem Hofrath Knappe die Anschläge und Nachrichten dieser Güther nachgesehen werden, auch wird derselbe auf Verlangen mündlich und schriftlich alle nöthige Auskunft wegen derselben und des zu schließenden Verkaufs ertheilen; auch steht jedem Kauflustigen frey, diese zum Verkauf ausgebotene Güther entweder selbst zu besehen, oder besehen zu lassen. Glogau den 14 Sept. 1785.

(Anderweitiger Verkaufs-Termin des Ritterguthes Lieskau.) Sagan, den 22 Julii 1785. Auf Ansuchen der von Rückepusischen Creditorum, und des Curatoris bonorum, ist zum Verkauf des im Saganschen Fürstenthum und dessen Priebusischen Kreiße belegenen Adellichen Lehn- und Ritterguths Lieskau, ein nochmaliger Terminus licitationis auf den 8 November a. c. Vormittags um 10 Uhr praefigiret worden; Es werden daher alle diejenigen, so dieses Guth, welches in der davon aufgenommenen Taxe zu 5 pro Cent auf 8584 Rthl. 25 sgr., zu 6 pro Cent aber auf 7213 Rthl. 21 sgr. gewürdiget, nach seiner Lehn- Qualität zu besigen fähig, zu erkaufen gesonnen und zu bezahlen Vermögend sind, hierdurch vorgeladen, in obbemeldten Termino vor der Herzogl. Regierung Köhler zu erwehnter Zeit zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, sich auf die ihnen vorzulegende Kaufs-Conditionen zu erklären, und sodann der Adjudication an den Meistbietenden zu gewärtigen, auf die nach Ablauf des Licitations-Termins den 8 November c. a. etwa noch einkommende Gebote wird nicht weiter reflectiret, und kan der Gerichtliche Guths-Anschlag und die Verkaufs-Conditionen von jedermann sowohl in der allhiefigen Herzogl. Reglerungs-Canzley, als auch bey dem v. Rückepusischen Curatore bonorum hiesigen Stadt-Syndico Johann Joseph Knauer eingesehen, auch das Guth selbst in Augenschein genommen werden.

(Zur Warnung.) Eine Hochfreiherrl v. Sächsische Canzel macht dem Publico hiermit bekant; daß der seit dreyviertel Jahren hieselbst als Verwalter in Diensten gestandene Gedrge Friedr. Kluge, verflorenen 23 Junii a. c. heimlichweise von hier entwichen. Wenn nun derselbe, wie sich bereits zeigt, so viel Schulden hinterlassen, daß sein äußerst geringfügiger Nachlaß nicht einmal zu Berichtigung derer in Herrschaftliche Kennen zu zahlen schuldig gebliebenen Gelder hinreicht; folglich die übrigen Creditores sämmtlich unbefriedigt bleiben müssen; so hat man es für Pflicht gehalten, ein geehrtes Publicum für diesen überlischen und schlechten Menschen hierdurch zu warnen. Schloß Horklawitz den 29 Julii 1785.

(Zu verpachten.) Urzdorf Hirschberg'schen Kreiße, den 10 Sept. 1785. Das Reichsgräf. von Lodron'sche Gerichtsammt macht bekant, daß zu Verpachtung des hiesigen Herrschaftlichen Brau- und Branntwein-Urbars, entweder einzeln, oder zusammen genommen, auf drey hinter einander folgende Jahre, und zwar vom 1 Januar 1786, an, Terminus

unicus Licitationis auf den 31 October dieses Jahres anberaumet worden; Nachkuffige können sich der Bedingungen wegen mitlerzeit bey hiesigem Wirthschaftsamt'e melden, und in Termino gewärtigen, daß mit demjenigen, welcher das beste Gebot gethan, und annehmbliche Caution zu bestellen vermag, der Contract bis auf Grundherrschaftliche Genehmigung abgeschlossen werden soll.

(Zu verauctioniren.) Ramlau den 12 September 1785. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Ramlauer Hofe des Herrn Hauptmanns Johann Georg v. Dresky hieselbst, gehörige Meublen und Effecten so in verschiedenen Präciosis, Silberwerk, Leinzeug, Kleidungs- und Montirungsstücken, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Flech und Eisen Meublen und Hausgeräthe, nebst einen halbbedeckten Wagen, bestehend, auf den 1 November c. a. Vormittags um 9 Uhr, und folgende Tage, in dem Hause des Beckers Knoll auf der Klostersgasse hieselbst, öffentlich feilgebothen und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden sollen.

(*Citatio verschiedener abwesender Unterthanen.*) Das Ober-Millatschitzer Amt läßt folgende verlaufene Unterthanen auf den 1ten December dieses Jahres citiren: Hanns Schlag, Melchior Peister, Gottfried Bartnick, Hanns Rütche, Adam Bartnick, Gottlieb Menchen, ein Pflergärtner, und Gottfried Menzen, sein Sohn, Matthias Marschall, Gottfried Marschall, Schneeweiß der ältere, und auch der jüngere, Maria Rütchen, Susanna Pittercken, Rosina Bognern, Elisabeth Pittercken, Maria Pittercken, Susanna Kerneckin. Zugleich werden die Gerichte, wo sich dieselben befinden möchten resp. ersucht, diese Leute anzuhalten, daß sich dieselben wieder bey ihrer Grundherrschaft melden, und die Erlaubniß Scheine suchen. Ober-Millatschitz den 12 Julii 1785.

(*Edictal-Citatio verschiedener Landesabwesender.*) Von dem Hochritterlichen Deutsch-Ordens-Commende-Amt'e zu Ramlau, werden nachstehende, seit länger als 10 Jahr abwesende Commende-Unterthanen, als aus Altstadt, Johann und Heinrich Herrmann, Jacob Blawusch, und Michael Horn, aus Polkowitz, Mathes Gontschur aus Glausche, Andreas Banek, Mathias Nielz, aus Hennersdorff, Jacob Golibruch, aus Mülchen, Hanns Laake, aus Obischau, Christian Bartilla, *ad instantiam* ihrer nächsten Unverwandten, zu Erhebung ihrer Erbe Gelder, und zwar der Johann und Heinrich Herrmann zu Erhebung ihrer Erbegelder von 10 schwere Mark, der Jacob Blawusch zu Erhebung seines Erbtheils von 8 Rthl., der Michael Horn zu Erhebung seines Erbtheils von 13 Rthl. schl. 9 sgl. 3 Pf., der Mathes Gontschur zu Erhebung seines Erbtheils von 5 schwere Mark, der Andreas Banek zu Erhebung seines Erbtheils von 100 schwere Mark, der Jacob Golibruch zu Erhebung seines Erbtheils von 25 Rthl. und der Christian Bartilla zu Erhebung seines Erbtheils von 5 Rthl. 1 sgl. 6 Pf. dergestalt und also Edictaliter citirt, daß Falls sie noch am Leben se oder deren rechtmäßige Erben und Erbnehmere a Dato und 9 Monathe und zwar in Termino *peremptorio* den 15 December c. a. vor dem hiesigen Amt'e entweder in Person, oder durch hinlängliche Bevollmächtigte erscheinen, und daselbst von ihrer Abwesenheit Red und Antwort geben, oder in dessen Enstehung gewärtigen daß mit ihren nach Vorschrift der Gesetze verfahren, und ihr Vermögen ihren alhier zurückgelassenen nächsten Unverwandten *sine Cautione extradiret* werden wird. So geschehn Commende Ramlau den 15ten März 1785.

Diese Zeitungen werden wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.